



Pressemitteilung

München/Kempten (Allgäu), 17. Juli 2024

Lena Schätze erhält den W.-G.-Sebald-Literaturpreis 2024

Die Autorin **Lena Schätze (Altena)** ist die diesjährige Gewinnerin des dem Thema „Erinnerung und Gedächtnis“ gewidmeten W.-G.-Sebald-Literaturwettbewerbes. Mit ihrem Text ***Schnapstage*** überzeugte sie die Jurymitglieder Hans Jürgen Balmes (S. Fischer Verlag), Heike Gfrereis (Deutsches Literaturarchiv Marbach), Sebastian Guggolz (Guggolz Verlag), Helmut Neundlinger (Archiv der Zeitgenossen Krems) und Friederike Reents (Katholische Universität Eichstätt). Die Jury benannte darüber hinaus drei weitere Beiträge als Shortlist: *Meine Zeit mit Rosa* von Katharina Bendixen (Leipzig), *Die Himmelsstriche der Seeschwalben* von Bernhard Malkmus (Oxford) und *Tagebau betreiben* von Florian Veelmann (Wuppertal).

Der mit **10.000 Euro dotierte Preis** wird von der **Deutschen Sebald Gesellschaft e.V.** zusammen mit den Städten **Kempten (Allgäu)** und **Sonthofen** vergeben und würdigt die Auseinandersetzung mit Motiven, die im Lebenswerk des im Allgäu geborenen und in England **verstorbenen Schriftstellers W. G. Sebald** zentral waren.

Autor*innen aus dem In- und Ausland konnten einen unveröffentlichten deutschsprachigen Prosatext (Erzählung oder Auszug aus einem größeren Projekt) einreichen. Es gingen **522 Texte** ein, die der Jury **anonymisiert** vorgelegt wurden. Wie immer bei der Vergabe des W.-G.-Sebald-Literaturpreises fällt die Jury ihre Entscheidung, ohne die Identität der Verfasserin zu kennen.

Ihre Wahl *Schnapstage* von Lena Schätze begründeten die Jurymitglieder mit den Worten:

»Schnapstage« entwirft so sachlich wie zärtlich auf wenigen Seiten das Beziehungsgeflecht einer Familie im Schatten der Alkoholsucht, die sich in jeder Generation auf unterschiedliche Weise Bahn bricht. In der präzisen Beschreibung der Komplexität von Suchtverhalten und der Reaktionen darauf verschränken sich gesellschaftliche und emotionale Dimensionen, eindeutige Täter- und Opferzuschreibungen lösen sich auf. Die Wucht des sich behutsam entfaltenden Texts trifft unmittelbar.

Der Text wird als Teil des Romans *Das Schwarz an den Händen meines Vaters* im Frühjahr 2025 erscheinen. – Die Preisverleihung findet im **Sommer 2025 in Sonthofen** statt.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Ricardo Felberbaum, felberbaum@sebald-gesellschaft.de

Dr. Kay Wolfinger, wolfinger@sebald-gesellschaft.de